

Georg. Dengenist Leipzig

Notariatsdistrikt Leipzig

Ort: Jettewein

Teilungs-Protokoll
für

46. 22. 76. 437.

Leo Keller z. H. an inhabern.
ten Orten in Amerika, vertreten
durch den Ehepaarsteuergesetz
Kaiser Keller in Jettewein.
idem

Endgültige Harmonie, welcher
beizufallen wird der am 8. M.
Jahr sind 15. November 1898 ergab.
guten Familienfortschritt zu
Ehrung und Eigenwissen
werden ist.

Großh. Amtsgericht Breisach

Notariatsdistrikt Breisach

Ort: Gottenheim

Teilungs = Urkunde

für

Leo Keller z. Zt. an unbekann-
ten Orten in Amerika, vertreten
durch den Abwesenheitspfleger
Xaver Keller in Gottenheim

über

Dasjenige Vermögen, welches
denselben aus der am 8. Ok-
tober und 15. November 1898 gepfö-
genen Gemeinschaftsteilung zu
Alleineigentum zugewiesen
worden ist.

Sigmund Keller, Landwirt in Jett.
hansen und dessen Kinder:

1. Magdalena Keller, ledig in Jettan-
heim.
2. Agathe geborne Keller, Jettan der
Frey Wilhelms, Kreis Poln in Jettan-
heim.
3. Sigmund Keller, ledig in Jettanheim
4. Maria Anna Keller, ledig in Wallma-
dingen.
5. Leo Keller, z.zt. an unbekanntem
Ort in Amerika abwesend, unter
diesem Hauspfortenfluger Hans Keller
in Jettanheim.
6. Ottilie geborne Keller, Jettan der Ri-
chard Hann in Jettanheim.
7. Katharina Keller, ledig in Jettanheim
Jettan in eingetragener Familie
Hans Hermann, dessen Forderung von
Richard Gierke am 11. Mai 1898 be-
tragt worden ist.

Von Privatpersonen haben mein Herr, dass
dem Sigmund Keller als der Eigentümer

Sigmund Keller, Landwirt in Gottenheim und dessen Kinder:

1. Magdalena Keller, ledig in Gottenheim
2. Agathe geborene Keller, Ehefrau des Josef Willoth, Alois Sohn in Gottenheim
3. Sigmund Keller, ledig in Gottenheim
4. Maria Anna Keller, ledig in Wollmatingen.
5. Leo Keller, z. Zt. an unbekannten Orten in Amerika abwesend, vertreten durch den Abwesenheitspfleger Xaver Keller in Gottenheim.
6. Ottilie geborene Keller, Ehefrau des Richard Hunn in Gottenheim.
7. Katharina Keller, ledig in Gottenheim
besaßen in unabgeteilter Gemeinschaft Vermögen, dessen Teilung von Richard Hunn am 14. Mai 1898 beantragt worden ist.

Die Beteiligten haben vereinbart, daß dem Sigmund Keller alle die Grundstücke

Lagerung N: 209: 5 ar 45 gm Zinsen sind
30 gm Zinsguten. Die Verpachten steht: in
einziges Hofgut mit Lutherkeller,
Korn und Kelling in Ostern,
wahr nach Trize und Dittgen im
den Dufflag von 2000 Mk.
sowie von dem auf Zinsrechnung Duff.
sich gelegenen Grundstück Lagerung
N: 2269: 16 ar 65 gm Zinsen in Ostern, in
den Hofgut Kelling im den Dufflag
von 400 Mk.
eingetrifft wurde.

Die Kaufverdingen fanden hier in
in Leipzig nachstehenden Geop. Notar Karl
Lohrle am 8. Oktober und 15. November
1898 statt.

Das Kaufverdingen besteht aus folgen-
den Teilen:

d. Kaufverdingen des Sigmund Keller
und dessen Kinder.

Linsengarten

3150 Mk.

Kauftrag

3150 Mk.

Lagerbuch N^o: 209: 5 ar 45 qm Hofraithe und
30 qm Hausgassen. Auf derselben steht: ein
einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller,
Scheuer und Stallung im Orseler,
neben Korneel Spitzer und Aufstößer um
den Auschlag von 2000 M
sowie von dem auf Gemarkung Buch-
heim gelegenen Grundstück Lagerbuch
N^o: 2269: 16 ar 65 qm Wiese im KriH ne-
ben Stefan Hauser um den Auschlag
von 400 M
geteilt werde.

Die Verhandlungen fanden durch den
in Breisach wohnhaften Großh. Nolas Karl
Lederle am 8. Oktober und 15. November
1898 statt.

Das Vermögen besteht sonach aus folgen-
den Teilen:

A. Vermögen des Sigmund Keller
und dessen Kinder.

Liegenschaften	3150 M
----------------	--------

Übertrag	3150 M
----------	--------

Halbtrug

3150 M.-

3. Karmigan der Lignum

Keller Linder:

Lignum

4310.-

Summa

7460 M.-

Vielantwärtig und einfließen:
der fünfzig Mark

Ausmachsberechnung.

Der der reine Karmigan

springen an:

I. Lignum Keller alt:

a. die Hälfte der Abrechnung nach

der Hälfte der auf dem:

King Lignum galigamen

Reinheitsgrad Lagerung 76:

2269:

1400 M.-

b. $\frac{1}{2}$ Anteil an dem

auf dem Lagerung setzen:

sein galigamen Rein:

Rein Lagerung 76:

1345:

238.34

Frei:

4633 M. 34.6

Halbtrug

1633 M. 24.6

Übertrag

3150 M

B. Vermögen des Sigmund
Keller Kinder:

Liegenschaften

4310.-

Summa

7460 M.-

Sieben tausend vierhün-
dert sechzig Mark

Ausprachsberechnung

An das reine Vermögen
sprechen an:

I. Sigmund Keller alt:

a. Die Hälfte des Wohnhauses nebst
der Hälfte des auf Gemarkung
Buchheim gelegenen
Grundstücks Lagerbuch N^o
2269 1400 M

b. $\frac{2}{3}$ Anteil an dem
auf Gemarkung Goken-
heim gelegenen Grund-
stück Lagerbuch N^o
1345 233 " 34

zus.

1633 M 34 " 8

Übertrag

1633 M 34 " 8

Ausgabeberechnung.

Halbtrug

1633 Mk 34 h

i. Lignund Keller Linder:

a. Die Hälfte der Abgaben nach
der Hälfte der auf dem Lignund
Lignund gegebenen Lignund.
Hinter Lagerung No: 2269:-

1444 h.

b. 1/3 Anteil an dem auf
dem Lignund Lignund
Lignund gegebenen Lignund.
Hinter Lagerung
No: 1345

116 + 66

c. Gemeinshaft Lignund:
Hinter

4310.-

311

5826 + 66 h

oder ja 832 Mk 38 h

Lignund Lignund

7460 Mk-

Verweisung.

Der Lignund Lignund Lignund
Lignund Lignund Lignund
Lignund:

832 Mk 38 h

Ausprachsberechnung

Übertrag

1633 M 34 28

II. Sigmund Kellers Kinder

- a. Die Hälfte des Wohnhauses nebst
der der Hälfte des auf Gemarkung
Buchheim gelegenen Grund-
stücks. Lagerbuch N^o 2269

1400 M

- b. $\frac{1}{3}$ Anteil an dem auf
Gemarkung Gollen-
heim gelegenen
Grundstück Lagerbuch
N^o 1345

116 + 66

- c. Gemeinschaftsbesen-
schaften

4310.-

5826 + 66 28

zus.

oder je 832 M 38 28

Wieder rein

7460 M

Verweisung

Der aussengenannte Ge-
meinschafts genosse fordert
sonach

832 M 38 28

Leibniz-Universität:
für Werk 38 Pfennig.

sind
wird für die folgende Art.
mich teilen zu Eigentum
eingetragen:

Gleichstellungsgeld.

In der Gegenwart:

1. Edmund Keller	7 66 M 66 h
2. Magdalena Keller	57 " 62 "
3. Agathe Keller	— " 48 "
4. Ottilie Keller	7 " 62 "
Summe	8 32 M 38 h

Leibniz-Universität
für Werk 38 h
gleichem Betragung
verfikt mit

Rapt

832 " 38 "
— 1814

Schluss.

1.
In allen Bestimmungen werden
von Edmund Keller angesetzt.

2.

Acht hundert zwei und drei-
ßig Mark 38 Pfennig.

und

erhält hierauf folgende Ver-
mögens teile zu Eigentum
zu gewiesen:

Gleichstellungsgeld.

Bei den Geschwörsten:

1) Sigmund Keller	766 M 66 ¢
2) Magdalena Keller	57 " 62 "
3) Agathe Keller	— " 48 "
4) Ottilie Keller	7 " 62 "
Summa	<u>832 M 38 ¢</u>

Acht hundert zwei und
dreißig Mark 38 ¢
gleich dem Erbausspruch nach
vorseits mit

	<u>832 " 38 "</u>
Rest	<u>— nichts</u>

Schluss

1.

Die allen Urkunden werden
von Sigmund Keller aufbewahrt

2.

Schluss

2.

Die Kosten wurden nach dem Teilungs-
sitz gutgeheissen.

Verfallene Beträge:

a. für die Hauptkass. 66 Mk 13 Pf.

b. für die Nebenkass. 6 . 50.

Summe 72 Mk 13 Pf.

Diesem fügen 9.08 Pf.

3.

Der Hauptstellungsplatz ist heute zu be-
zahlen.

4.

Der Herr. Dr. Georg. Dr. Georg. Dr. Georg. Dr.
Herrn vom 16. November 1898 bis 1896. der
Teilung gewissig bestätigt.

Die Richtigkeit dieser Teilungserklärung
ist mir ferner mitgeteilt.

Leipzig, den 12. April 1899

Herr. Dr. Georg.

Leipzig

Schluß

2.

Die Kosten werden nach dem Teilungs-
fuße getragen.

Dieselben betragen

a. für die Staatskasse	66 M 13 ^{rs}
b. " " Gemeindebeamten	6 " 50 "
	<hr/>
	72 M 63 ^{rs}
Davon hierher 9,08 M	5 ^a

3.

Das Gleichstellungsgeld ist baar zu be-
zahlen.

4.

Das Großh. Amtsgericht Breisach durch Be-
schluß vom 16. November 1898 N^o 13966, die
Teilung gerichtlich bestätigt.

Die Richtigkeit dieser Teilungsurkun-
de wird hiermit beglaubigt.

Breisach, den 12. April 1899

Großh. Notar